

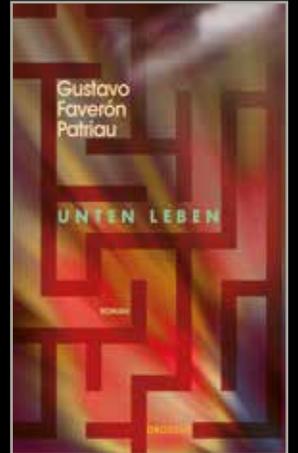
Ich suche mir nicht aus,  
worüber ich mir  
Sorgen mache.

*Sabine Schönfellner*



Niemand kannte die ganze  
Wahrheit dieser Geschichte.

*Gustavo Faverón Patriau*



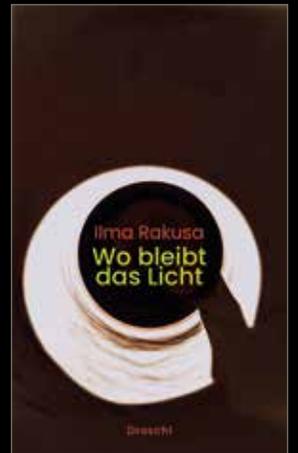
Unangenehmer Zeitgenosse.  
Wie alle Künstler.

*Antonio Fian*



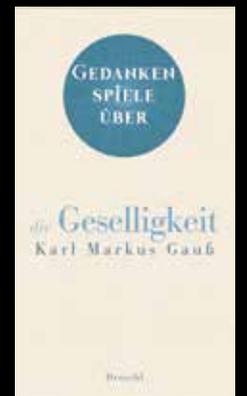
Sind wir  
glücklich gewesen?

*Ilma Rakusa*



Hat die Geselligkeit  
ihre eigenen Orte?

*Karl-Markus Gauß*



# Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)

## Backlist:



**Ilse Helbich**  
Gedankenspiele über die Gelassenheit

ISBN 9783990590768  
48 Seiten, 12 Euro



**Monika Helfer**  
Gedankenspiele über die Familie

ISBN 9783990590161  
48 Seiten, 12 Euro



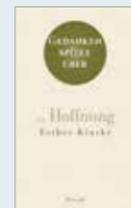
**Felicitas Hoppe**  
Gedankenspiele über die Sehnsucht

ISBN 9783990591093  
48 Seiten, 12 Euro



**Paul Jandl**  
Gedankenspiele über das Glück

ISBN 9783990590607  
48 Seiten, 12 Euro



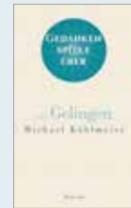
**Esther Kinsky**  
Gedankenspiele über die Hoffnung

ISBN 9783990591321  
48 Seiten, 12 Euro



**Doris Knecht**  
Gedankenspiele über die Ruhe

ISBN 9783990591574  
48 Seiten, 12 Euro



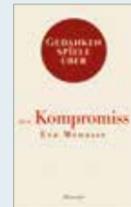
**Michael Köhlmeier**  
Gedankenspiele über das Gelingen

ISBN 9783990590942  
56 Seiten, 12 Euro



**Konrad Paul Liessmann**  
Gedankenspiele über die Verantwortung

ISBN 9783990591338  
48 Seiten, 12 Euro



**Eva Menasse**  
Gedankenspiele über den Kompromiss

ISBN 9783990590669  
48 Seiten, 12 Euro



**Deniz Ohde**  
Gedankenspiele über das Geheimnis

ISBN 9783990591833  
48 Seiten, 12 Euro



**Ilma Rakusa**  
Gedankenspiele über die Eleganz

ISBN 9783990590881  
48 Seiten, 12 Euro



**Franz Schuh**  
Gedankenspiele über das Herz

ISBN 9783990591680  
48 Seiten, 12 Euro



**Clemens J. Setz**  
Gedankenspiele über die Wahrheit

ISBN 9783990591031  
48 Seiten, 12 Euro



**Marlene Streeruwitz**  
Gedankenspiele über die Toleranz

ISBN 9783990591468  
48 Seiten, 12 Euro



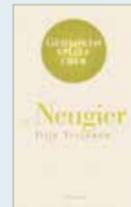
**Daniela Strigl**  
Gedankenspiele über die Faulheit

ISBN 9783990590775  
56 Seiten, 12 Euro



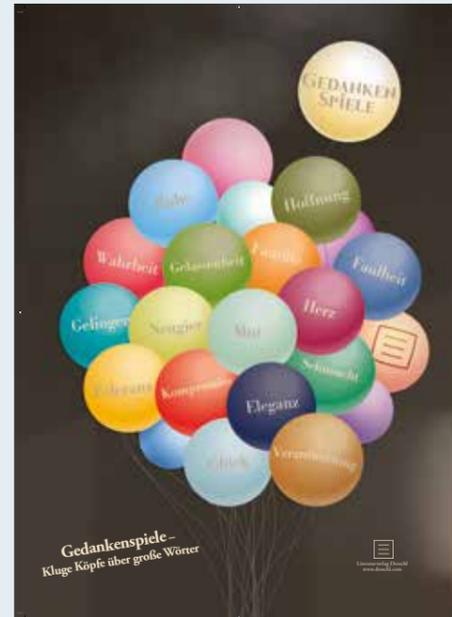
**Lotte Tobisch**  
Gedankenspiele über den Mut

ISBN 9783990590676  
48 Seiten, 12 Euro



**Ilija Trojanow**  
Gedankenspiele über die Neugier

ISBN 9783990590614  
56 Seiten, 12 Euro



**Imageplakat A2**

Prolit 95102 Mohr 1042 BZ 47899482



**Lesezeichen 50 Stück**

Prolit 95103

Mohr 1043

BZ 47899483



Karl-Markus Gauß  
Gedankenspiele über die Geselligkeit

Erstausgabe 2025  
48 Seiten, 11x19 cm, gebunden  
ISBN 978-3-99059-190-1  
12 €

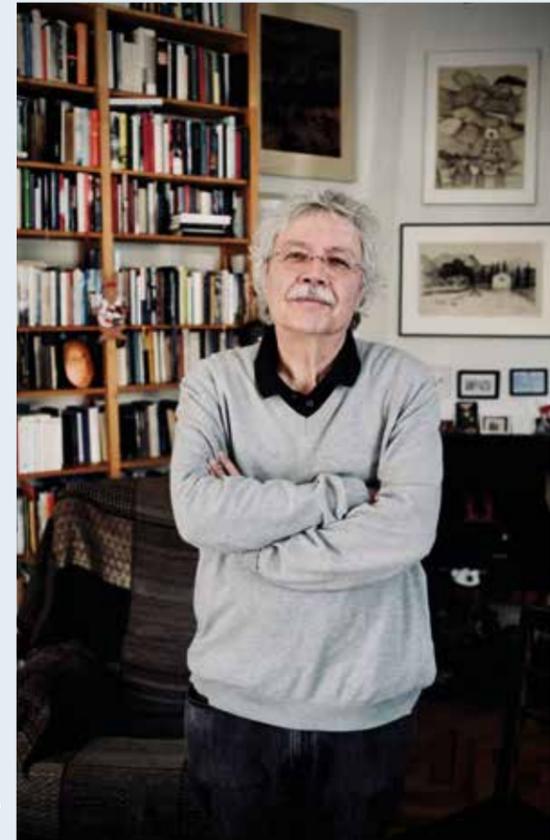


erscheint am 10. Oktober 2025

## Karl-Markus Gauß über die Geselligkeit

Der begnadete Essayist und preisgekrönte Autor Karl-Markus Gauß stellt seine Gedankenspiele über die Geselligkeit an. Was ist Geselligkeit eigentlich genau und warum ist sie wichtig? Wann finden gesellige Momente statt? Mit wem teilt man sie – nur mit engsten Freund\*innen oder auch mit Wildfremden? Und was unterscheidet sie von den vermeintlich verwandten Begriffen wie der Freundschaft und Gemütlichkeit?

Wie ist es historisch betrachtet um die Geselligkeit bestellt? Von Schleiermacher bis Simmel oder kuriosen Ratgeberfundstücken von 1940 bis zum dänischen Exportgut aus der jüngsten Zeit – Karl-Markus Gauß beleuchtet scharf, klug und auch mit einem Augenzwinkern diesen wunderbaren Begriff, der in niemandes Leben zu kurz kommen sollte.



Karl-Markus Gauß, geboren 1954 in Salzburg, wo er auch heute lebt. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Prix Charles Veillon (1997), dem Johann-Heinrich-Merck-Preis (2010), dem Österreichischen Kunstpreis für Literatur (2013) und dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung (2022). Zuletzt erschienen *Schiff aus Stein* (2024) und *Schuldhafte Unwissenheit. Essays wider Zeitgeist und Judenhass* (2025).



»Köstlich makaber.« (The New York Times)

»Eine Literatur, die neue Karten der Hölle zeichnet.«  
(Álvaro Bisama)

»Ein meisterhaftes Mosaik aus Stimmen, in dem sich Opfer und Henker, Folterer, Polizisten und CIA-Agenten begegnen.«  
(El País)

»Ein hypnotisches Werk.« (Xavi Ayén)

Gustavo Faverón Patriau

*Unten leben.* Roman

Aus dem Spanischen von Manfred Gmeiner

Dt. Erstausgabe 2025

600 Seiten, 15x23 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-191-8

34 €



erscheint am 22. August 2025

## Unten leben

ROMAN

AUS DEM SPANISCHEN VON MANFRED GMEINER

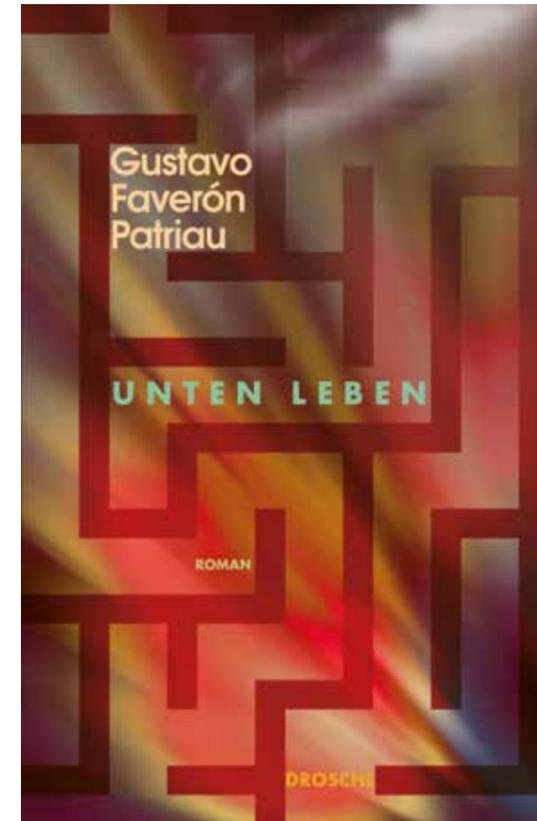
Einen halben Block weiter wiederholt George: Wollen Sie hinein? Rainer verneint und sieht George an, als sehe er ihn zum ersten Mal. Warum fragst du mich das?, sagt er (erst in diesem Moment hat er den Verdacht, dass etwas schiefläuft). Es ist der Moment, von dem alles abhängt, oder der Moment, der von Anfang an von allen vorherigen Momenten abhängig war.

Acht Minuten vor neun packt George Rainer am Genick und zwingt ihn, die Treppe hinaufzusteigen. Der Alte stürzt, seine Hüfte schlägt auf der ersten Stufe auf, er stolpert die übrigen sechs Stufen hinauf. George greift nicht zum Schlüssel, denn er hat die Tür angelehnt gelassen. Er stößt Rainer auf den Boden, packt ihn bei den Knöcheln – schleift er ihn über verwesene Tiere?, wirbelt Rainers Körper den Schmutz vertrockneter Insekten auf? – und kommt zur Tür in den Keller. Er lässt den Alten zwei oder drei Stufen hinunterrollen. Stößt sich Rainer den Kopf an, wird er bewusstlos? Sicher, denn er leistet keinen Widerstand mehr. George behandelt ihn wie eine Puppe. Ariadna schaut durch die Glasraute der Tür, beobachtet die Kaimauer und das Ansteigen der Wellen. Beim Abwischen des angehauchten Türfensters sieht sie ihre Fingernägel. Sie hat sich die Fingernägel nicht lackiert. Sie verzieht verärgert den Mund, entscheidet aber, es gut sein zu lassen, zumindest ihre Fingernägel sehen aus wie immer, dadurch gibt es einen Teil von ihr, der ihr vertraut vorkommt. In diesem Augenblick liegt Rainer, drei Häuser weiter, schon auf dem Bett im Keller, die Arme und Beine an den metallenen Bettrahmen gefesselt. George hat ihm gerade ein Stück Stoff in den Mund gestopft. Der alte Mann öffnet die Augen, er fühlt sich mitten in einem Albtraum, er fühlt sich wie ein anderer, denkt, dass das, was hier passiert, jemand anderem passiert. George sieht ihn von ganz nahe an und flüstert ihm ins Ohr:

*Schönen Gruß von Laura Trujillo.*

Er sagt sonst nichts, staubt seine Kleidung ab, steigt die Treppe hinauf, geht zum rosa Häuschen und läutet an.

## Gustavo Faverón Patriau



»Nach der Lektüre ist man völlig außer sich und halluziniert.«

Mario Vargas Llosa

Gustavo Faverón Patriau (geboren 1966 in Lima, Peru) hat an der Cornell University in spanischer Literatur promoviert und arbeitet derzeit als Professor für lateinamerikanische Literatur am Bowdoin College in Maine. Er ist als Autor, Journalist, Herausgeber und Wissenschaftler tätig. Faverón Patriau veröffentlichte u. a. die nicht fiktionalen Bücher *Historia Rebelde* (2006), das literaturtheoretische Buch *Contra la alegoría* (2011), zusammen mit Edmundo Paz Soldán die Anthologie *Bolaño salvaje* (2008, erweiterte Ausgabe 2013) sowie *El orden del Aleph* (2021). Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Bislang erschienen die Romane *El Anticuario* (2010), *Vivir abajo* (2018, dt. *Unten leben*) und *Minimosca* (2024). *Vivir abajo* stand 2018 auf der Shortlist für den Premio Bial de Novela Mario Vargas Llosa. *Unten leben* ist sein erstes Buch, das auf Deutsch erscheint.

*Unten leben* ist ein Meisterwerk und Meilenstein der lateinamerikanischen Literatur des 21. Jahrhunderts – ein Buch voller Abenteuer, eine Horrorgeschichte, ein Kriminalroman, eine Geschichte, die aus tausend Geschichten besteht, und ein Reisebericht durch Länder, in denen der Wahnsinn und das Grauen herrschen. Es ist auch ein Roman mit einem quichotesken Humor, in dem verrückte Künstler, gelehrte Spione und geisterhafte Dichter ihr Unwesen treiben.

Es beginnt in Peru, als der amerikanische Filmemacher George Bennett an dem Tag, an dem der Anführer der Guerillagruppe Sendero Luminoso gefangen genommen wird, im Keller eines Hauses einen finsternen Mord begeht. Die Vorgeschichte dieses Verbrechens reicht fünfundzwanzig Jahre zurück, und es wird weitere fünfundzwanzig Jahre dauern, bis es aufgeklärt wird.

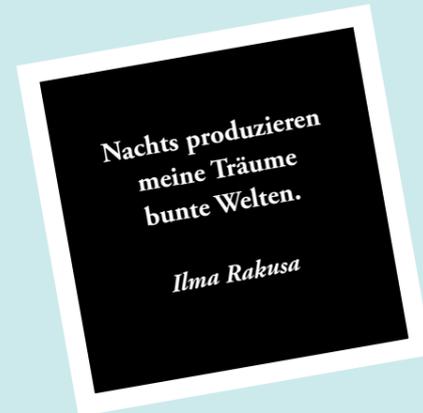
Erstaunlich, wie die Teile des Rätsels aus Katakomben, Irrenanstalten und unterirdischen Gefängnissen sich zusammenfügen, während man sich auf eine unendliche Reise durch die dunklen Verliese der Geschichte Lateinamerikas, Europas und der Vereinigten Staaten begibt.



© Carolyn Wolfenzon

## Wo bleibt das Licht

Zum 80. Geburtstag der Autorin am 2.1.2026



Ilma Rakusa  
*Wo bleibt das Licht.* Tagebuchprosa  
Erstausgabe 2025  
ca. 560 Seiten, 13x21 cm, gebunden  
mit Lesebändchen  
ISBN 978-3-99059-192-5  
34 €



erscheint am 10. Oktober 2025

Die kleinen Schritte, weil große kaum möglich sind. Wie lässt sich der Gang der Dinge beeinflussen, verändern? No answer. Politiker ziehen Strippen, und wenn Serhij Zhadan freiwillig an die Front geht, macht es einen Unterschied, weil er für viele ein Vorbild ist. Aber Mut ist nicht jedermanns Sache. Auch nicht die (machtgesteuerte) Ambition, Schicksale von Ländern zu lenken.

Mich beschäftigt, was aus meinen Enkelkindern wird, was ich ihnen mitgeben kann. Hier sehe ich eine Aufgabe.

Mich beschäftigt, wie es meinen Freunden geht.

Mich beschäftigt, wie ich mich für Texte osteuropäischer Kolleginnen und Kollegen stark machen kann.

Mich beschäftigt die Sprache, an deren Verrohung ich unter keinen Umständen beteiligt sein möchte, im Gegenteil.

Mich beschäftigt die Natur, der ich im Rahmen meiner Möglichkeiten Sorge trage.

Mich beschäftigt die Frage nach einem gelungenen Leben.

Mich beschäftigt die Sorge um die Zukunft unseres Planeten.

Mich beschäftigt, warum die Menschheit aus der Geschichte so wenig gelernt hat.

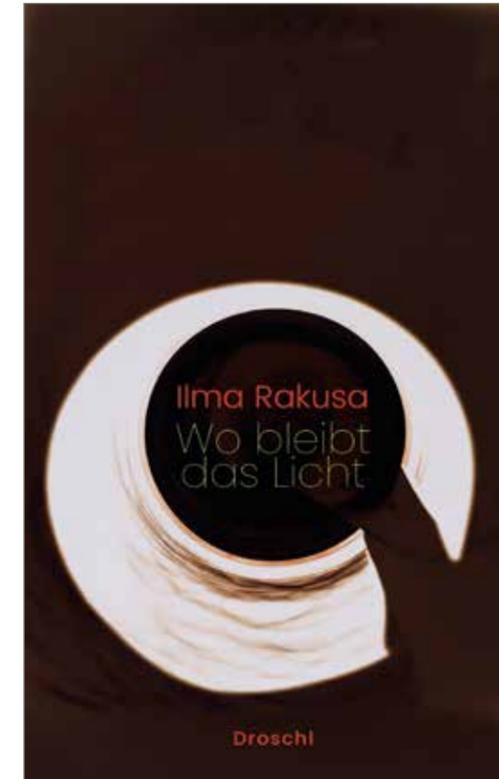
Ich glaube an die verändernde Kraft von Literatur, wenn sie denn gelesen wird.

Und an die Liebe ohne Nebengedanken (eigennützige Absichten).

Heute ist der Himmel eine Handarbeit des Regens. Ich habe kalte Füße und blicke ins Grau.

Der Änderungsschneider kann warten.

## Ilma Rakusa



»Wo bleibt das Licht« – eine passendere Frage könnte man in diesen Zeiten wohl kaum in den Raum werfen.

Dunkle Nachrichten und düstere Prognosen prägen die Gegenwart und beschäftigen die große Schweizer Autorin Ilma Rakusa. In Tagebuchprosa, Gedichten, Monologen und Dialogen erkundet sie mehr als zweieinhalb Jahre lang – beginnend im Sommer 2022 – ihr Inneres im Spiegel des Außen.

Sie blickt mit Schrecken und Erschütterung auf die Krisenherde der Welt, hadert, zweifelt und verzweifelt. Mit klarem Blick und scharfer Urteilskraft prangert sie wortstark Ungerechtigkeit und Despotismus an, appelliert an Menschlichkeit und Verstand, berichtet voller Empathie vom Alltag notleidender Menschen.

Ilma Rakusa schreibt ebenso luzide wie poetisch über die Gegenwart. Sie durchwandert aber auch voller Sanftmut, Wehmut und Wärme gedanklich Seit an Seit mit jahrelangen Weggefährten Zeit und Raum, erinnert gemeinsame Gespräche und memoriert Texte.

Die Vergänglichkeit wohnt in diesem Gedankenbuch wie auch die Lebendigkeit, das Lebhaftige, das große Glück im Kleinen und vor allem die Liebe. Die Liebe zur Familie und zu Freunden, zur Literatur und Kunst. Das Persönliche und das Politische gehen in diesen Reflexionen, Gegenwartsbetrachtungen und Sprachperlen Hand in Hand.

**»Ilma Rakusa verkörpert in einzigartiger Weise den Typ einer femme de lettres, wie er heute kaum noch anzutreffen ist.«**

**(Laudatio Kleist-Preis)**

Ilma Rakusa, 1946 in der Slowakei geboren, lebt seit 1951 in Zürich. Schriftstellerin, Literaturkritikerin, Übersetzerin (Tschechow, Zwetajewa, Duras, Kiš, Kertész, Nádas). Sie erhielt u. a. den Petrarca-Übersetzerpreis, Adelbert-von-Chamisso-Preis, Schweizer Buchpreis, Manès-Sperber-Preis, Berliner Literaturpreis und Kleist-Preis. Von ihren zahlreichen Werken erschienen bei Droschl ihre Poetikvorlesungen *Farbband und Randfigur* (1994), der Essay *Langsamer!* (2005), die autobiografischen »Erinnerungspassagen« *Mehr Meer* (2009), das Berlin-Journal *Aufgerissene Blicke* (2013), die Erzählungen *Einsamkeit mit rollendem »r«* (2014), der Gedichtband *Impressum: Langsames Licht* (2016), *Mein Alphabet* (2019), *Gedankenspiele über die Eleganz* (2021) und die Gedichte *Kein Tag ohne* (2022).



© Katalin Deér

# Schneckenkönigin

ROMAN

Sie könnten ihre Zeit damit verschwenden, ihr in den Kopf, ins Herz, wo auch immer hinzuleuchten. Blut hatten sie ihr schon abgenommen, dabei war offenbar nichts herausgekommen, oder sie wollten es ihr erst bei der Visite sagen.

Zwei Stunden später hatte sie es geschafft, ihre Armbanduhr vom Nachtkästchen zu sich zu ziehen, wo das Handy war, wusste sie nicht, immer noch keine Visite in Sicht. Sie richtete sich auf, langsam musste sie wirklich aufs Klo, sie schob ihren Fuß über die Bettkante, erst da fiel ihr auf, dass sie aufstehen wollte. Ein wenig wackelig noch, aber sie konnte die Füße auf den Boden stellen. War wieder alles in Ordnung? Es war wie das Fieber, das sie als Kind gehabt hatte, plötzlich da und unausweichlich heftig, mit einem Mal wieder verschwunden. Aber Fieber und Schwindel hatten doch nichts miteinander zu tun?

Sie sah hinüber zum Fensterschloss. Frau Kovaric war eingeschlafen und schnarchte leise hinter ihr. Zum Rütteln fühlte sie sich noch zu schwach, aber sie könnte aufstehen und sich auf der Fensterbank aufstützen, nach dem anderen Turm Ausschau halten. Sie sollte nicht über Türme nachdenken, nicht überlegen, ob auf den Metaldornen vor den Fenstern schon einmal Tauben aufgespießt worden waren und wer sie dann weggeräumt hatte, sondern sich konzentrieren. Wo konnte ihr Handy hingekommen sein? Sollte sie jemanden anrufen, um sie abzuholen, Hanna oder Lotte? Oder war es dafür noch zu früh? Sie versuchte, sich auf die Füße zu stellen, ihre Knie fingen an zu zittern, sie setzte sich doch wieder auf das Bett zurück. Ein wenig warten noch, auf das Mittagessen oder die Visite. Sie würde nach der Schwester klingeln müssen, damit die sie bis zum Klo stützte.

Aber irgendwann, wenn nicht heute, dann morgen, würde sie entlassen werden, ohne dass ihr jemand sagen könnte, was ihr gefehlt hatte, war sie mit einem Mal überzeugt. Sie wusste es so sicher, wie sie wusste, dass es einen zweiten Turm gab, und dass die Tauben bestimmt einen versteckten Sims auf jedem Stockwerk fanden, wo sie doch noch landen und sich ausruhen konnten.

Sollen wir uns jetzt  
in Kalendersprüchen  
unterhalten?  
Sabine Schönfellner

Sabine Schönfellner  
*Schneckenkönigin*. Roman

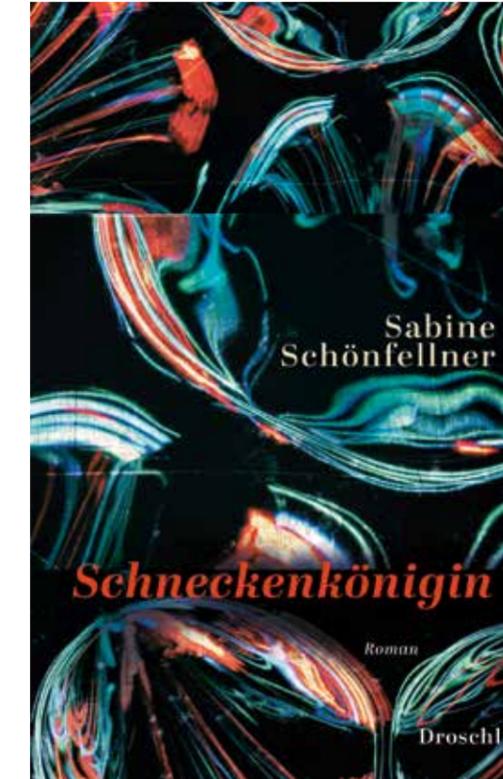
Erstausgabe 2025  
160 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-188-8  
23 €



erscheint am 22. August 2025

# Sabine Schönfellner



»Wenn dir alle sagen, dass das nicht normal ist, wenn niemand etwas findet, wie würdest du dich fühlen?«

Klara bekommt von Kindheit an vermittelt, dass sie an scheinbar harmlosen Erkrankungen länger laboriert als andere. Später kommen Zusammenbrüche und Erschöpfungszustände hinzu. Die Symptome sind für sie und ihr Umfeld offensichtlich, doch eine Diagnose, Behandlungs- oder gar Heilungsmöglichkeiten kann niemand in Aussicht stellen. Die Besuche bei unterschiedlichsten Ärzt\*innen gleichen dem Gang von Pontius zu Pilatus.

Es fällt ihr immer schwerer, Elternschaft, Beziehung, Freundschaften und Job unter einen Hut zu bringen. Ist es chronische Erschöpfung oder etwas anderes? Wie damit leben und umgehen? Klara findet ihren eigenen Weg, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und stößt dabei bei ihrem Partner Matti und ihrer Familie auf Unverständnis.

**Eine authentische Schilderung des Lebens einer Chronisch-Kranken.**

Sabine Schönfellner, geboren 1987, Doktorat in Literaturwissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz, arbeitet als Texterin, Lektorin, organisiert und leitet Schreibwerkstätten. Lebt mit ihrer Familie in Wien. Sie erhielt das Hans-Weigel-Literaturstipendium 2021/2022, den Emil-Breisach-Literaturpreis der Akademie Graz 2022, das Projektstipendium des BMUKK 2023/2024. Ihr Debütroman *Draußen ist weit* erschien 2021.



© Werner Robitza

## Die erste Hälfte meines Lebens

»Birós Darstellungen sind Unikate. Was er leistet ist keine Anklage, dafür aber ein detailgenaues Panorama vom Heraufdämmern des Antisemitismus.« (Kleine Zeitung)

»Ein von keinerlei nachträglicher Retusche verzeichnetes Bild jener Zeit.« (Neue Zürcher Zeitung)

»Der Text ist über weite Strecken zu einem Lehrbuch für politische Sensibilität geraten. Wie entwickelt sich eine Diktatur? Wie kippen Mentalitäten?« (Der Standard)

»Ein wertvolles Zeitdokument.« (Salzburger Nachrichten)



Ludwig Biró  
*Die erste Hälfte meines Lebens*  
Herausgegeben von Christian Fleck  
Überarbeitete Neuauflage 2025  
mit Abbildungen  
ca. 350 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-193-2  
26 €



erscheint am 22. August 2025

In den allernächsten Tagen setzten die Verhaftungen ein. Prominente Politiker, Sozialisten, Leute von der Regierungspartei, Beamte, Geistliche, Funktionäre der Vaterländischen Front und Juden, alte Männer und halbe Kinder, Heimwehrleute und Gymnasiasten, bald auch Frauen wurden ins Polizeigefängnis eingeliefert, flüsternd wurde die tägliche Liste weitergegeben. Eine Art Erstarrung hatte sich der Bevölkerung bemächtigt, bis weit in die Kreise des Nazibürgertums hinein; die Jugend allerdings und die radikalen Schichten, darunter vor allem Frauen, überschwemmten die Stadt mit einem Delirismus, der sie in einen tobenden Hexenkessel verwandelte! Tag und Nacht durchdröhnte das nahe und fernere Getrappel marschierender Kolonnen die Straßen; abgehackte, gewalttätige Lieder stiegen drohend zu den Häuserfronten auf, die hinter den blutroten Fahnenwänden kaum zu sehen waren. Die Straßen und Plätze leerten sich überhaupt nicht mehr, sie waren ständig von einem betäubenden Gewühl ziellos und hysterisch herumrennender Menschen durchwogt, ganze Armeen von Kindern und halbwüchsigen Burschen und Mädchen liefen oder radelten brüllend irgendwelchen Sensationen nach, ballten sich zu Knäueln, formierten sich zu Marschzügen und brüllten endlose Sprechchöre, sich am eigenen Geschrei zur Weißglut erhitzend.

## Ludwig Biró



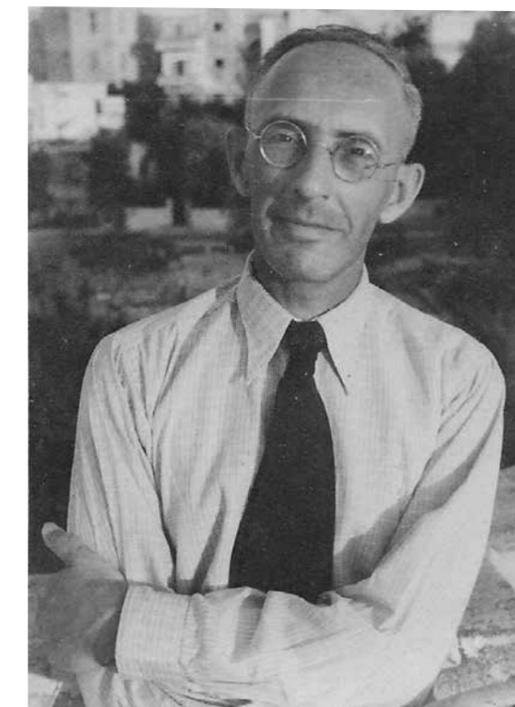
**Ein bedeutendes Zeitzeugnis für das *Nie Wieder!* nach 25 Jahren wieder lieferbar.**

In Zeiten wie diesen, in denen die Feste von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weltweit bedroht und erschüttert werden, ist die Neuauflage des 1998 erschienenen Buches von Ludwig Biró ein erschreckend aktuelles warnendes Zeitdokument. Denn es zeigt, wie schnell und grundlegend sich eine Zivilgesellschaft in neuen politischen Zeiten verändern kann.

In seiner Autobiografie schreibt der Rechtsanwalt Ludwig Biró (1898–1972) über das erstarrende jüdische Leben in Graz, den Einsatz an der Isonzofront während des Ersten Weltkrieges und die allmähliche Verdunkelung des politischen Horizonts bis zum »Anschluss«. Umfangreich widmet er sich den Ereignissen rund um die Machtübernahme Österreichs durch die Nazis. Mit großer Detailgenauigkeit und unbeeinflusst von den historischen Deutungen, die sich in der Nachkriegszeit durchsetzten, berichtet Ludwig Biró von Opfern und Verfolgern, Juden und Ariern, guten Freunden und machttrunkenen Nazis.

Die Fülle an Material und Anekdoten, seine auch berufsbedingte Sachkenntnis und nicht zuletzt der bemerkenswerte Stil der Aufzeichnungen machen Birós Memoiren zu einem wichtigen, herausragenden und spannenden Zeitzeugnis.

Ludwig Biró (1898–1972) wurde in Budapest geboren und wuchs in Graz auf. 1917 meldete er sich freiwillig zum Militär und erlebte den Ersten Weltkrieg an der Isonzofront, von wo er verwundet zurückkehrte. Ab 1929 praktizierte er als Rechtsanwalt in Graz, bis er – nach mehreren Verhaftungen – 1938 mit seiner Familie emigrierte, zuerst nach Jugoslawien, von dort nach Palästina. 1946 kehrte er wieder nach Graz zurück.



# In aller Offenheit

DRAMOLETTE VIII

KI – OFFENE FRAGEN

*Gediegen eingerichtetes Arbeitszimmer in einer Altbauwohnung in Wien. Ein Mann Mitte vierzig arbeitet konzentriert an einem Laptop. Es klopft. Ohne eine Reaktion abzuwarten, betritt Amelie, seine zwölfjährige Tochter, das Zimmer.)*

AMELIE: Darf ich dich kurz stören?

VATER: Natürlich.

AMELIE: Diese künstliche Intelligenz, von der jetzt alle reden ... Ist die eigentlich männlich oder weiblich?

VATER: Die ist künstlich. Wie der Name schon sagt.

AMELIE: Ja, aber ich meine, ist das eine männliche künstliche Intelligenz oder eine weibliche künstliche Intelligenz?

VATER: Intelligenz ist Intelligenz, egal ob männlich oder weiblich.

AMELIE: Das glaube ich nicht. Die Mama sagt auch, Männer können zwar auf ihre Weise hochintelligent sein, trotzdem würden sie ohne weibliche Intelligenz schnell zugrunde gehen.

VATER: Jaja, kenn ich schon ... Krieg, Atombombe und all das. Als ob die Frauen nicht bei jeder Schweinerei begeistert mitgetan hätten, historisch betrachtet.

AMELIE: Das meint die Mama nicht. Sie meint, wenn man die Männer essen und trinken lassen tät', was sie wollen, wären sie bald tot, weil sie ernährungstechnisch einfach nicht so viel draufhaben wie wir Frauen.

VATER (*wendet sich wieder seinem Laptop zu und beginnt zu tippen*): Na siehst du, und eine künstliche Intelligenz braucht nicht zu essen und zu trinken, die braucht nur ein bisschen Strom, deswegen ist sie weder männlich noch weiblich.

AMELIE: Du meinst, sie ist divers?

VATER (*genervt*): Nein, natürlich nicht!

AMELIE: Aber was dann?

VATER: Herrgott, frag sie doch selbst!

AMELIE: Hab' ich schon getan.

VATER: Und? Was sagt sie?

AMELIE: Ich soll dich fragen.

(*Vorhang*)



Antonio Fian  
*In aller Offenheit*. Dramolette VIII

Erstausgabe 2025  
192 Seiten, 13x21 cm, gebunden

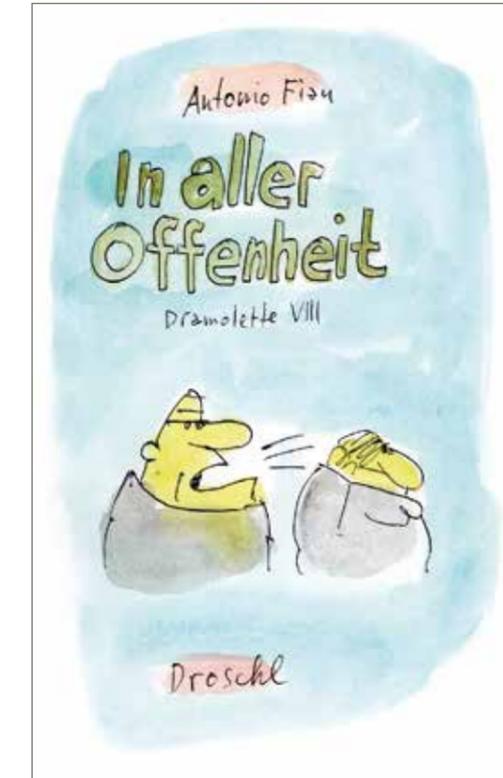
ISBN 978-3-99059-189-5

22 €



erscheint am 22. August 2025

# Antonio Fian



## »Antonio Fians Dramolette sind Kult.« (APA)

Antonio Fian, geboren 1956 in Klagenfurt, lebt seit 1976 in Wien. Er ist Autor von Romanen, Erzählungen, Essays, Gedichten und Dramoletten. Für sein Werk wurde ihm 1990 der österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik, außerdem u. a. der Johann-Beer-Literaturpreis (2009), der Humbert-Fink-Literaturpreis (2014) und der Reinhard-Priessnitz-Preis (2018) verliehen. Mit seinem Roman *Das Polykrates-Syndrom* (verfilmt als *Glück gehabt* 2019) war er auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis. Zuletzt erschienen die Traumgeschichten *Nachrichten aus einem toten Hochhaus* (2020), *Wurstfragen. Dramolette VII* (2022) und *Präsidentenlieder* (2023).

Antonio Fians Dramolette zählen zu den wenigen zuverlässigen Gradmessern in der Betrachtung der jüngsten Gegenwart, und sie tun es nahezu in Echtzeit. Mit scharfer Zunge und spitzer Feder, mit Galgenhumor und bestem Witz schaut Antonio Fian in die Seele von Volk und Tribun, Kultur und Weltpolitik.

Egal wie stark die Schiefelage ist, diese pointierten Texte stellen sich quer und rücken die Probleme ins Licht, aber eben nicht ins rechte. Mit dabei sind Größen aus Kunst und Politik, Herr und Frau Arbeiter, die ehemaligen Beachvolleyball-Nachwuchsspieler vom Wörthersee, die charmant wie eh und je über Gott und die Welt philosophieren, und viele mehr.

»Fian ist in seinen Dramoletten extrem beleidigend, ungerecht, einseitig und gemein, schadenfroh, boshaft und auch böse, gewissermaßen alles, was beste Literatur auch sein soll.« (Gustav Ernst)



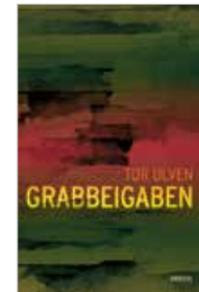
© Heribert Com

## FRÜHJAHR 2025

### TOR ULVEN

#### Grabbeigaben

Aus dem Norwegischen von Bernhard Strobel  
ISBN 9783990591505, 136 Seiten, 22 €



»Ulven war das Höchste.«  
(Karl Ove Knausgård)

»Der Prosaaband ist ein fulminanter Versuch über das Erinnern, über seine Grenzen und seinen Verlust. Es ist aber auch ein Plädoyer für die achtsame Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.«  
(Ingeborg Waldinger, Die Fuche)

»In seinem poetisch dicht mit Eindrücken und existentiellen Fragen verwobenen Text lädt der 1995 verstorbene Autor die Leser ein, zwei Ich-Figuren zu folgen. Ein Text wie ein gigantisches Stilleben mit Hintergrundmusik.«  
(Erwin Uhrmann, Die Presse)

»Literarische Archäologie und präzise Bilder: das schillernde Prosadebüt Tor Ulvens zum ersten Mal in deutscher Übersetzung.« (Der Standard)



9 783990 591505

### REGINA DÜRIG

#### Frauen und Steine

Erzählungen  
ISBN 9783990591796, 200 Seiten, 24 €



Bayern2-Preis 2025

»Regina Dürigs Erzählband *Frauen und Steine* dreht sich um Frauen in der Forschung, im Kunstbetrieb oder als Sexpuppen im Internet: mal leicht, mal skurril, immer scharfsinnig.«  
(Clara Gauthy, Bieler Tagblatt)

*Frauen und Steine* »erzählt grandios schräg vom Lieben, vom Fragen, von männerdominierten Strukturen. Mit vielen Sätzen zum Herausschreiben.«  
(Welt am Sonntag)

»Unterschiedliche Frauenfiguren suchen nach Wegen, wie sie gegen die Versteinerungen der patriarchalen Welt ankommen können. Die Autorin rückt dafür so unterschiedliche Figuren ins Zentrum wie die französische Bildhauerin und Malerin Camille Claudel oder die Sagengestalt Melusine.« (nau.ch)



9 783990 591796

### TINE HØEG

#### Hunger

Roman. Aus dem Dänischen von Gerd und Ingrid Weinreich  
ISBN 9783990591789, 400 Seiten, 26 €



Im Frühjahr 2025 auf NETFLIX als *Eine Kopenhagener Liebesgeschichte* verfilmt.

»Das ist das beste Buch über Kinderwunsch und künstliche Befruchtung, das ich je gelesen habe.« (Emotion)

»Was es bedeutet, so eine Behandlung durchzustehen – psychisch, physisch und sozial – beschreibt die Dänin Tine Høeg so intensiv, dass es mich umgehauen hat.«  
(Angela Wittmann, BRIGITTE)

»Tine Høegs *Hunger* ist ein literarisches Meisterwerk, das sich auf eindringliche Weise mit den existenziellen Themen Sehnsucht, Mutterschaft und Identität auseinandersetzt. Ein kraftvoller, bewegender Roman, der die Leser\*innen mit seiner Intensität und Ehrlichkeit in den Bann zieht, herausfordert, berührt und zugleich inspiriert. Ein Buch, das man nicht so schnell vergisst.«  
(wassilkeliest, Instagram)



9 783990 591789

### MISCHA MANGEL

#### Die Vergegenwärtigung

Roman  
ISBN 9783990591772, 272 Seiten, 25 €



»Mit poetischem Mut stellt Misha Mangel sich einer Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit, ohne das Leben aus den Augen zu verlieren. Zwischen den kurzen, unterschiedlich gestimmten Passagen entfaltet er dabei virtuos eine Spannung, die die Erzählung antreibt und existenziellen Fragen Dringlichkeit verleiht.« (Esther Kinsky)

»Misha Mangels Prosa arbeitet sich poetisch, assoziativ und eigenwillig durch die Zeiten.« (tip Berlin)

»Der Text ist trotz seiner experimentellen Gestalt so gut lesbar, dass er einen immensen Sog entfaltet; man muss immerzu und atemlos weiterlesen.« (Alex Husnik, Thalia Mayersche Lüdinghausen)



9 783990 591772

### MELA HARTWIG

#### Der verlorene Traum

Roman  
ISBN 9783990591826, 224 Seiten, 24 €



»Eine große Autorin der Moderne: Mela Hartwig war eine Pionierin im Beschreiben weiblicher Gefühlswelten.«  
(Gisela von Wysocki, Die Zeit)

»In diesem Liebesdrama, das Ehe- und Künstlerroman gleichermaßen ist, mischt sich der Emanzipationsversuch einer modernen Frau, die auf der Eigenständigkeit ihres Lebensentwurfs beharrt, mit dem Sentimentalen. Der Kampf um Selbstbestimmung wird nicht mit rationalen Argumenten aus der Wirklichkeit, sondern mit träumerischer Hingabe an Möglichkeiten geführt.«  
(Wolfgang Huber-Lang, APA)

»Zeitlos und gefühlsstark präsentiert sich diese Roman-Perle.« (OE24)



9 783990 591826

### ANDREAS UNTERWEGER

#### Haus ohne Türen

Gedichte  
ISBN 9783990591802, 128 Seiten, 21 €



»Andreas Unterwegers Gedichte beleuchten den Schmerz der Erinnerung: Lyrik über die Liebe, Verlust und Geschichte – mit Melancholie, Ironie und starken Bildern, die direkt ins Herz zielen.« (Björn Hayer, Deutschlandfunk Kultur Lesart)

»Unbedingte und ganz große Leseempfehlung!«  
(Erwin Uhrmann, Die Presse)

»Eindrucksvoll schafft Andreas Unterweger in diesem Band den Spagat zwischen Melancholie und Dringlichkeit, zwischen Sprachkunst und Ironie.«  
(Christoph Hartner, Kronen Zeitung)

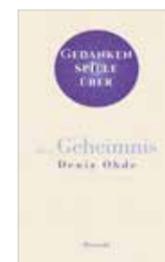


9 783990 591802

### DENIZ OHDE

#### Gedankenspiele über das Geheimnis

ISBN 9783990591833, 48 Seiten, 12 €



»Das Geheimnis spricht und sagt nichts über sich.« Umso besser, dass sich Deniz Ohde in ihren Gedankenspielen dem Geheimnis annimmt und auf Spurensuche nach dem Geheimen, Verborgenen, Verschwiegenen, Nicht-Fassbaren geht. Denn: »Jedes Geheimnis stellt auch die Frage nach seiner Enthüllung.«

Deniz Ohde schwirrt in viele verschiedene Richtungen aus: sie geht vom Persönlichen und Individuellen zum gesellschaftspolitischen und institutionellen Aspekt, erkundet die mystisch-religiöse Sphäre und findet einen Weg, um das Verhältnis zwischen Sprache und Geheimnis auszuloten.

Deniz Ohde sinniert scharfsinnig und breit gefächert. Sie lüftet Schleier, gibt Denkanstöße und stellt kluge, scharfe Thesen in den Raum, die nachhallen.



9 783990 591833

## AUSLIEFERUNG PRESSE VERTRETER

### ÖSTERREICH

#### Vertretung:

Österreich Ost: Alexander Lippmann  
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien  
Tel.: 0664 / 88706395  
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Österreich West: Manfred Fischer  
4101 Feldkirchen, Am Pesenbach 18  
Tel.: 0664 / 811 97 94  
manfred.fischer@mohrmorawa.at

#### Auslieferung:

MOHR-MORAWA Buchvertrieb  
1230 Wien, Sulzengasse 2  
Tel.: 01 / 680 14  
bestellung@mohrmorawa.at

#### Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum  
Presse- und Literaturbüro  
Blumauergasse 15, 1020 Wien  
Tel. & Fax: 01 / 219 85 43  
Mobil: 0680 / 133 95 26  
blum@literaturbuero.at  
www.literaturbuero.at

#### Sie sind Privatkunde?

Bestellen Sie gerne direkt

per Email: bestellung@droschl.com

per Telefon: +43 316 326404

per Post: Stenggstraße 33, A-8043 Graz

Postkarten mit den Zitaten können Sie beziehen über: den Huraxdax Verlag  
huraxdax@t-online.de

### DEUTSCHLAND

#### Vertretung:

Baden-Württemberg, Bayern,  
Rheinland-Pfalz, Saarland:  
Michel Theis, theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, MV,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:  
Regina Vogel, vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW, SH:  
Christiane Krause, krause@buero-indiebook.de

büro indiebook  
Tel.: 0341 4790577  
Fax: 0341 5658793  
www.buero-indiebook.de

#### Auslieferung:

PROLIT Verlagsauslieferung  
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald  
Heike Schenk-Schwarzer  
H.Schenk-Schwarzer@prolit.de  
Tel.: 0641 / 94393-203

#### Presse:

Kirchner Kommunikation  
Julia Marquardt  
Gneisenaustraße 85  
10961 Berlin  
Tel.: 030 / 84 71 18 13  
Fax: 030 / 84 71 18 11  
marquardt@kirchner-pr.de  
www.kirchner-pr.de

#### Veranstaltungen:

Henrike Blum  
Presse- & Literaturbüro  
Blumauergasse 15  
A-1020 Wien  
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43  
Mobil: +43 / 680 133 95 26  
blum@literaturbuero.at  
www.literaturbuero.at

### SCHWEIZ

#### Vertretung:

Rosie Krebs  
Tel.: +41 44 762 42 48  
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Laura Frei  
Tel.: +41 44 762 42 45  
l.frei@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG  
Verlagsvertretungen  
Obere Bahnhofstrasse 10a  
8910 Affoltern am Albis

#### Auslieferung:

Buchzentrum AG  
Industriestrasse Ost 10  
4614 Hägendorf  
Tel.: 062 / 209 26 26

#### Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum  
Presse- & Literaturbüro  
Blumauergasse 15  
A-1020 Wien  
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43  
Mobil: +43 / 680 133 95 26  
blum@literaturbuero.at  
www.literaturbuero.at

Der Literaturverlag Droschl wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.



Kultur, Europa, Sport

**Das Leben ist der  
Langzeitschaden.**

*Regina Dürig*

**So fern wie die  
der Lösung sind,  
sind wir uns wieder nah.**

*Andreas Unterweger*

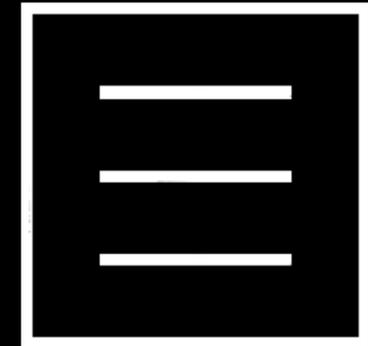


**wo sind unsere Grenzen,  
und wo wir**

*Mischa Mangel*

**Ist Liebe immer  
so voller Verzweiflung?**

*Tine Høeg*



**Jedes Schreiben  
entspringt dem Geheimnis.**

*Deniz Ohde*

**Eines Tages werde alles  
wahr, schön und gut werden.**

*Tor Ulven*

**LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH**

[www.droschl.com](http://www.droschl.com) [mail@droschl.com](mailto:mail@droschl.com)

A – 8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: ... / 32-40-71

Verkehrsnummer: 17593 UID: ATU 61356366